

[3223.]

Neuer Verlag

von

**G. J. Manz in Regensburg.**

Jubiläum-Messe 1840.

**Bibler, Fr. S.**, Homilien auf alle Sonntage und Feste des katholischen Kirchenjahres. 1r Thl. 8. 54 Kr. oder 14 g<sup>l</sup>. — Des Hrn. Verf. Volkspredigten fanden in allen kathol. Journalen die günstigste Beurtheilung, so sagt z. B. die *Sion* (1839. 96 Hft): „Sie enthalten gesunde, kräftige Nahrung ohne alle magenverderbende Süßigkeiten, in lebendiger, kernhafter Sprache, ohne besondern rhetorischen Apparat, frappante Wendungen und kunstreichen Periodenbau. Sie sind, was sie heißen „Volkspredigten“, dem gemeinen Manne ebenso verständlich, als für Andere nicht zu gemein u. s. w.“ — Dann der *Katholik* (1840. 28 Hft): „Es bedürfen diese Predigten unsere Empfehlung nicht; diejenigen, welche sich mit ihnen bekannt gemacht haben, namentlich angehende und jüngere Geistliche, wird es schwerlich gereuen.“

**Charitas.** Festgabe von E. v. Schenk. Neuer Folge 1r Jahrg. Mit Stahlstich. gr. 12. geb. mit Goldschnitt. 2 fl. 42 Kr. od. 1 r<sup>1</sup> 16 g<sup>l</sup>. Inhalt: Gedichte von **König Ludwig von Bayern**. (Nachruf an den Feldmarschall Fürsten Breda. Die Hannoveraner an ihren rothen Rock im Anfange d. J. 1839. Sonett in Beziehung auf Dggersheim. An die Träume. Liebe.) — Briefe von Amalia Fürstin v. Gallizin. — Gedichte von E. v. Schenk. — Bekenntnisse eines vormaligen Illuminaten von G. v. Neumayr. — Gedichte von E. Fernau. — Die Glocken. Volksfage von dem Verfasser der Beatushöhle. — Jesus, der Knabe. Legenden nach orient. Sagen von J. A. Pangkofler. — Schwester Margaretha. Nach Barante von M. D. — Gedichte von Fr. Rückert. — Gedichte von J. A. Frhrn. v. Zu-Rhein. — Bilahilde. Fränkische Sage von G. P. v. Schubert. — Gedichte von A. v. Maltiz. — Die verlorne Insel von E. F. Ph. v. Martius.

**Fris, Ph.**, Herr! lehre uns beten. Oder: Weihstunden der gottesdienstlichen Kirchenandacht. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 1 Stahlstiche. gr. 12. Velinpapier. 1 fl. 12 Kr. od. 18 g<sup>l</sup>. Mit 3 Stahlstichen 1 fl. 30 Kr. od. 22 g<sup>l</sup>.

**Möhler's, J. A.**, Patrologie, oder christliche Literaturgeschichte. Aus dessen hinterlassenen Handschriften mit Ergänzungen herausgegeben von Dr. J. K. Reithmayr. 1r Bd. Die ersten drei Jahrhunderte. Mit dem Bildnisse d. Verfassers. gr. 8. Velinpapier. 5 fl. 48 Kr. od. 3 r<sup>1</sup> 16 g<sup>l</sup>. (Dieser Band ist nun **vollständig**; und der 2te bereits unter der Presse.)

**Wohlfeilstes Prachtstahlstichwerk, vollständig!**

**Silbert, J. P.**, Conversations-Lexikon des geistlichen Lebens. Mit k. k. österreich. Imprimatur. Ausgabe in Lieferungen. (Jede zu 4 Bogen Text auf Velinpapier mit 1 Prachtstahlstiche, geziert mit allegorischer Randfassung.) 30 Lief. geh. in Umschl. Preis bis Ostern nur à 15 Kr. od. 4 g<sup>l</sup>. Nach Ostern à 20 Kr. od. 5 g<sup>l</sup>. — Ausgabe in II. Bänden od. 4 Abtheil. Mit 120 Bogen Text u. 30 Prachtstahlst. Preis bis Ostern 7 fl. 30 Kr. od. 5 r<sup>1</sup> 6 g<sup>l</sup>. Nach Ostern 10 fl. od. 6 r<sup>1</sup> 6 g<sup>l</sup>.

**Singel, M.**, der christliche Jüngling in seinem Wandel und Gebete. Ein Lehr- und Gebetbuch. Mit einem Stahlstiche. gr. 12. Weiß Druckpap. 1 fl. 21 Kr. od. 20 g<sup>l</sup>. Velinpap. 2 fl. od. 1 r<sup>1</sup> 6 g<sup>l</sup>.

[3224.] So eben erschien bei Unterzeichnetem:

**Denkmünze**

zur

400jährigen Jubelfeier

der

**BUCHDRUCKERKUNST**

in Leipzig,

den 24., 25. und 26. Juni

**1840.**

Avers: Das wohlgetroffene Bild Gutenbergs. Die Umschrift lautet:

**IV. SÄCULARFEIER DER BUCHDRUCKERKUNST IN LEIPZIG. 1840.**

Revers: Im untern Felde die Stadt Mainz, von der aufgehenden Sonne bestrahlt. Der Name **MAINZ**, der sich unter dem Flusse befindet, deutet an, daß die Wiege jener nützlichen Erfindung in Mainz zu suchen sei. — Im obern Felde zeigt sich eine Buchdruckerpresse, stehend auf einer zugeschlagenen Bibel, und diese ruhend auf einem liegenden Kreuze. Diese drei wohlverbundenen Gegenstände werden von Wolken gen Himmel empor getragen. Ueber diesen Sinnbildern steht der Bibelspruch:

**JESAIAS CAP. IX, VERS 2:** „Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein grosses Licht, und über die, die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle.“

Diese in der königl. Münze zu Dresden ausgeprägte Denkmünze kostet in ff. Silber 1 r<sup>1</sup> 12 g<sup>l</sup>., in Bronze 12 g<sup>l</sup>. und in silberähnlicher Composition 6 g<sup>l</sup>., ein Etui dazu 6 g<sup>l</sup>.

**Ludwig Schreck**, Buchhändler in Leipzig,  
Universitätsstraße Nr. 2.